

rlin, Sonntag,  
Blatt erscheint in der Woche  
ausfuhrlich.

Abonnements-Preis:  
Abon. f. Berlin 7 Mark 50 Pf.  
ausg. Preußen, das übrige Deutsch-  
land und ganz Oesterreich 9 Mark.

Insertions-Gebühr:  
Die dreizehnpaltige Zeile 40 Pf.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Als Gratis-Beilage erscheint  
außer anderen  
ökonomischen Heftchen  
und  
einer Reihenfolge von  
Zusammenstellungen  
Sonntags Nachmittags;  
Allgemeine Verlosungs-Tabellen.

Die einzelne Nummer kostet 25 Pf.

Expedition der Börsen-Zeitung: Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

### Telegraphische Depeschen.

**3. April.** (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre waren 18 Stimmen vertreten. Die sämtlichen Voten des Aufsichtsraths wurden einstimmig, ebenso die beantragte Kapitalreduktion und schließlich die ausstehenden Aufsichtsraths-Mitglieder wiedergewählt.

**3. April.** (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre waren 18 Stimmen vertreten, in erster Reihe wurde der Aufsichtsrath zur Liquidation der gegenwärtigen Gesellschaft ermächtigt, und demnach die Steinhauser Gesellschaft beschlossen, welche die Steinhauser Lütte übernehmen soll. Zur Ausführung dieses Lüttes wurde ein Comité eingeteilt, bestehend aus den Herren Wibelhaus, Gausmann, Hemer, Goffe und Tuchen. Bei der Eintheilung der neuen Actien und die jetzigen Actiönäre berechtigt sein, die alten Actien mit 25 pSt. in Anrechnung zu bringen. Die neuen Actien sollen 10 pSt. betragen, die alten Actien 15 pSt. am 1. Juli baar eingezahlt werden.

**3. April.** (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre der Rheinischen Disconto-Bank wurde die vom Aufsichtsrath vorgelegene Dividende von 9 pSt. genehmigt und die Vertheilung einfließender Dividende beschlossen.

**3. April.** (W. I. B.) Nach den bis jetzt bekannt gewordenen Absichten des Kaisers von Rußland wird derselbe am 10. Mai in Berlin eintreffen und sich nach dreitägigem Aufenthalt dorthin zum Aufbruch hierher begeben. Während seiner hiesigen Anwesenheit wird der Besuch seiner Tochter, der Herzogin von Coburg, empfangen.

**3. April.** (W. I. B.) Das in der letzten Generalversammlung der Aktionäre der Reichsbank beschlossene Comité, welches mit der Prüfung des Lage des Unternehmens beauftragt wurde, hat sich in Bezug auf die der nächsten Generalversammlung zu machenden Vorschläge nicht geeinigt und wird ein Majoritäts- und ein Minoritäts-Votum abgeben.

**3. April.** (W. I. B.) Der Kaiser wohnte gestern der Gala-Vorstellung im Teatro comunale bei und wurde von dem zahlreich anwesenden Publikum enthusiastisch begrüßt. Die von dem gemeinsamen Sängerpersonal ausgeführte Nationalhymne mußte aus lebhaftem Verlangen der Kaiser die glänzende Illuminirte befehlen. Heute wohnte der Kaiser in Begleitung der Großherzogin, der Minister und der Generallität der feierlichen Entzündung des Denkmals des Kaisers Maximilian von Mexiko bei. Zu demselben hatte sich eine überaus zahlreiche Menschenmenge eingefunden. Der Präsident des Denkmal-Comités, Borena, hielt in italienischer Sprache eine Rede an den Kaiser, in welcher er die Verdienste des Kaisers Maximilian hervorhob und den Wunsch ausdrückte, das Denkmal möge in der Gegenwart und in der Zukunft die Unabhängigkeit der Mexikaner an ihr glorreiches Herrscherhaus denken, mit welchem sie stets Freunde und Leid getheilt hätten. Der Kaiser dankte in seiner erwiderten Rede für die ihm Bruder erwiesene pietätvolle Verehrung. Nachdem die Hülle des Denkmals unter den Klängen der Nationalhymne gefeiert war, begab sich der Kaiser unter dem enthusiastischen Geschrei der Zuschauermenge nach der Residenz zurück.

**3. April.** (W. I. B.) Der Dampfer „Sofonia“ von der Hamburg-Amerikanischen Compagnie ist, von Westindien kommend, hier eingetroffen.

**3. April.** (W. I. B.) Die Carriolen haben, wie aus ihren Bewegungen zu schließen, den Vornarrsch gegen Affen aufgegeben und scheinen eine Bedrohung der Affen von einem Einzelnen zu beabsichtigen. — Die Nachricht von einem Einbruch des Don Carlos in die Provinz Santander enthält der Vergrüßung.

**3. April.** (W. I. B.) Die Regierung hat für die Uebernahme des Baues der Eisenbahn von Mexiko nach Puebla und von Ajajac nach Oaxaca eine Concurrenz ausgeschrieben, zu welcher bis

zum 16. Mai c. Unternehmer, ohne Unterschied der Nationalität, zugelassen werden sollen.  
**New-York,** 2. April. (W. I. B.) Der Dampfer „Redar“ vom Baltischen Eiland ist heute Abend 5 Uhr hier eingetroffen.  
(Siehe auch in der II. Beilage.)

### Amtliche Nachrichten.

Der König hat dem Geheimen Ober-Regierungs-Rath a. D. Haack, bisherigem vortragenden Rath im Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, den Nothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Hof-Mechaniker Carl Lewert zu Berlin den Kronen-Orden vierter Klasse; sowie den Schullehrern Kellin zu Köpenick, im Kreise Pflon, und Sarnbol in Saargemünden im Kreise Pr. Cöln das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.  
Der König hat dem Ober-Hofmeister der Herzogin von Anhalt, Kammerherrn von Trotha zu Dessau, dem Stern zum Nothen Adler-Orden zweiter Klasse; dem Oesterreichischen Oberst-Leutnant Ritter von Brecksta, Commandanten der Leibgarde-Reiter-Regiment, den Kronen-Orden zweiter Klasse; dem Oesterreichischen Rittmeister Klafersky in derselben Escadron, dem Oesterreichischen Rittmeister Baron Escondon, dem Oesterreichischen Rittmeister Prinz zu von Werthe im Dragoner-Regiment, Prinz zu Solms Nr. 9, zugleich dem Oesterreichischen Hauptmann des Kaisers, dem Oesterreichischen Hauptmann in Dienstleistung im Präsidial-Bureau des Reichs-Kriegs-Ministeriums, und dem Kaiserlichen Hauptmann der Artillerie Bogel, Adjutanten der Inspektion der Artillerie und des Trains, den Kronen-Orden dritter Klasse; sowie dem Russischen Collegien-Rath Dr. Radde, Director des Kaiserlichen Museums und der öffentlichen Bibliothek in Tiflis, den Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Der Kaiser hat im Namen des Deutschen Reichs den Appellationsgerichts-Rath Dr. Dollinger in Jüben, Colmar zum Rath bei dem Landgerichte in Jüben, den Landgerichts-Rath Peter Philipp Saurland in Mühlhausen zum Rath des Appellationsgerichts in Colmar, und den Friedensrichter Hugo Hamm in Weg zum Rath bei dem Landgerichte in Mühlhausen ernannt.

Der König hat dem Major a. D. Freiherrn von Zandt auf Schloß Seehof bei Hamburg die Kammerherrn-Würde verliehen; dem Kreisgerichts-Director Sjenbart in Dillenburg zum Appellationsgerichts-Rath bei dem Appellationsgericht in Gelnhausen und dem bisherigen zweiten Arzt der Provinzial-Fren-Anstalt bei Halle a. S. Dr. von Gehlhorn zum Director der städtischen Fren-Heil- und Pflege-Anstalt bei Uckermark ernannt; dem Kreisgerichts-Secretair und Kanzlei-Director Holliet in Siegen den Charakter als Kanצלer-Rath verliehen; und den Bürgermeister Heiborn zu Lindenwalde, in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Weg getragenen Wahl, als Bürgermeister der Stadt Weg für die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer befristet.

Am Königl. Gymnasium zum grauen Kloster ist dem zum Oberlehrer beförderten ordentlichen Lehrer Dr. Gustav Hoppe das Prädicat „Professor“ beigelegt worden.

Der Rector Dr. Schmidt zu Schleiden ist in die erste Lehrerstelle am Schullehrer-Seminar zu Utten berufen worden.

Der Seminarlehrer Jeglin zu Drumburg ist zum Vorleser und ersten Lehrer der Präparanden-Anstalt zu Maffeln im Regierungsbezirk Slettin ernannt worden.

An der Königl. Realschule in Berlin ist der ordentliche Lehrer Schubart zum Oberlehrer befördert worden.

Am Programm-Institut in Schlane ist die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Carl Conrad zum Oberlehrer genehmigt worden.  
An der Realschule in Rawitz ist der Lehrer Eugen Henderert zum Oberlehrer befördert worden.  
Zu Kreisrichtern hat ernannt: der Gerichtskassier Polke bei dem Kreisgericht in Goldberg, der Gerichtsschreiber v. Raltenborn bei dem Kreisgericht in Senzburg.  
Der Gerichtskassier Bauer ist zum Amtskriter bei dem Amtsgericht in Gesehminde ernannt.

### Politische Nachrichten.

Berlin, 4. April.

Der Kaiser machte am Freitag mit der Großherzogin von Baden wieder eine gemeinschaftliche Spazierfahrt durch den Tiergarten nach Charlottenburg und wohnte Abends mit der Kaiserin, dem Kronprinzen und den Badischen Herrschaften der Vertheilung im Opernhaus bei. Gestern Vormittag arbeitete der Kaiser mit dem Militär- und Civil-Cabinet nach die Verträge der Hofmarschälle Grafen Pückler und Personer entgegen und hatte vor dem Diner, welches er nebst Gemahlin mit dem Herrschaften einnahm, eine Conferenz mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck. Der Kronprinz nahm am Freitag Vormittag einige militärische Meldungen entgegen und ertheilte Nachmittags 4 1/2 Uhr mit der Kronprinzessin dem neuernannten Spanischen Gesandten am hiesigen Hofe Meriz y Celam eine Audienz. Am nächsten Morgen hatte darauf auch der Vorgänger des letzteren, Juan Antonio de Rascón, behufs seiner Verabschiedung die Ehre des Empfanges. Gestern früh begab sich der Kronprinz zur Abhaltung einer Jagd von hier nach der Spandauer Stadtfest und traf gegen 2 Uhr von dort hier wieder ein. Der Großherzog von Baden empfing am Freitag Nachmittags im Heerländischen Palais den Prinzen Friedrich von Hessen-Goltern und den Badischen Staatsrath von Hebenacker, gestern Vormittag den Fürsten Anton Radziejewski und den Hof- und Kammerherrn von Kromme. Dem Vernehmen nach beabsichtigen der Großherzog und die Großherzogin von Baden noch bis nächsten Mittwoch in Berlin zu bleiben, während die Kinder, Großherzog Friedrich Wilhelm, Prinzessin Victoria und Prinz Ludwig Wilhelm, bereits gestern früh von hier nach Carlruhe zurückgekehrt sind.

Wie es den Franzosen in Mexico ergangen, so ergab es — darüber kann man sich auch Angesichts der neuesten Meldungen aus dem Haag keiner Täuschung hingeben — den Holländern in Atchin. Die fortlaufenden Siegesnachrichten, welche General von Swieten früher verbreitete, haben lange Zeit glauben lassen, es gebe in Nordwesten von Sumatra Alles seinen guten Gang. Heute steht Dreierlei vollkommen fest: erstens, daß die zweite Expedition des Generals von Swieten so gut wie verunglückt, daß die Mannschaft aufgegeben und ein großer Theil des Trains verloren ist; zweitens, daß die Werbungen für eine dritte Expedition ein höchst unzulängliches und durchaus nicht Vertrauen einflößendes Resultat ergeben; drittens endlich, daß auch dieses Jahr für die Durchführung des Unternehmens so gut wie vergeblich sein wird. Heute steht schon Mitte April und hält unter den vortheilhaftesten Umständen die Holländer bis Mitte October an. Diese drei Thatfachen beweisen zur Genüge, daß die Holländer sich von den Schwierigkeiten, welche die Unterwerfung von Atchin bereiten konnte, von Beginn des Krieges kein, auch nur annäherungsweise zu treffendes Bild gemacht hat und daß dieser Krieg selber in der planlosesten, leichtsinnigsten Weise geführt worden ist. Die Holländer wußten nur Gines: daß es für sie wünschenswerth sei auch noch den letzten unabhängigen von den Atchinesen bewohnten Theil Sumatras sich zu unterwerfen. Die Verhängnisvollheit, mit der sie über Java und über Borneo gebieten, ließ es ihnen als zweifellos erscheinen, daß sie an Atchins Küste nur zu launen Fischen zu sehen. Es sofort das ganze Volk zu ihren Füßen zu sehen. Es ist aber anders gekommen. Das gebräugte Atchin wird vortreflich durch jenen Gürtel von Stümpfen geschützt, der es rings an den Küsten umschließt und über diesen lumpigen, restloswangeren Gürtel haben die Holländer sich jetzt nicht hinaus zu wagen können. — Die Resultate der vorjährigen Sommer Expedition lassen sich sehr leicht überichtlich zusammenstellen, denn sie sind wahrlich unbedeutend genug. Die Streitmacht, mit welcher die Holländer an die zweite Expedition gingen, war eine verhältnißmäßig sehr namhafte und doppeltwiderstandsfähig erschienen daher jene Resultate. Als sie im vorigen Jahre 2,000 Combattanten, als sie im vorigen Jahre unter General Swieten an der Küste von Atchin landeten, und es folgten ihnen aufserdem noch 5,000 Kulis zum Transporte des Gepäcks, zur Durchführung der Belagerungen, Bekräftigungen und Lagerarbeiten. Zu dieser Armee von 14,000 Mann (sie erscheint um so bedeutender